

Fonds Commun de Placement (FCP)
französischen Rechts

**EDMOND DE ROTHSCHILD
TRICOLORE RENDEMENT**

JAHRESBERICHT

zum 30. September 2015

Verwaltungsgesellschaft: Edmond De Rothschild Asset Management
(France)

Depotbank: Edmond De Rothschild (France)

Abschlussprüfer: Cabinet Didier Kling & Associés

INHALT

1. Eigenschaften des OGA	3
2. Veränderungen mit Auswirkungen auf den OGA	8
3. Rechenschaftsbericht	9
4. Vorgeschriebene Angaben	15
5. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	16
6. Jahresabschluss	18

1. EIGENSCHAFTEN DES OGA

- **RECHTSFORM**

Fonds Commun de Placement (FCP) französischen Rechts.

- **KLASSIFIZIERUNG**

Aktien aus Ländern der Eurozone.

- **BESTIMMUNGEN ZUR FESTSTELLUNG UND VERWENDUNG AUSSCHÜTTUNGSFÄHIGER BETRÄGE**

<i>Ausschüttungsfähige Beträge</i>	<i>B-, C-, CR-, E-, I- und R-Anteile</i>	<i>Anteilsklasse „D“</i>
Nettoergebnisverwendung	Thesaurierung	Ausschüttung
Verwendung der realisierten Nettogewinne oder -verluste	Thesaurierung	Thesaurierung (vollständig oder teilweise) oder Ausschüttung (vollständig oder teilweise) oder Vortrag (vollständig oder teilweise) auf Beschluss der Verwaltungsgesellschaft

Hinsichtlich der ausschüttenden Anteile kann die Verwaltungsgesellschaft des OGAW die Durchführung einer oder mehrerer Vorabausschüttungen auf der Grundlage von durch den Abschlussprüfer bescheinigten Situationen beschließen.

- **HÖHE EINES ENGAGEMENTS IN ANDEREN OGAW, FIA ODER INVESTMENTFONDS AUSLÄNDISCHEN RECHTS:**

Unter 10 % des Nettovermögens

- **ANLAGEZIEL**

Die OGAW-Verwaltung zielt bei einem empfohlenen Anlagehorizont von mindestens 5 Jahren auf eine Steigerung des Nettoinventarwerts ab. Dies soll durch Anlagen in überwiegend französischen Unternehmen mit Bewertungsaussichten erreicht werden, für die eine erfreuliche Entwicklung zu erwarten ist. Die Kriterien für die Titelauswahl werden in der Anlagestrategie näher erläutert.

- **REFERENZINDEX**

Das Anlageziel wird nicht in Abhängigkeit von einem Referenzindex bewertet. Zu Informationszwecken kann die Wertentwicklung des OGAW jedoch mit dem SBF 120 verglichen werden (mit Wiederanlage der Nettodividenden und ausgedrückt in Euro für die Anteile, die in Euro emittiert wurden, sowie ausgedrückt in US-Dollar für die Anteile, die in US-Dollar emittiert wurden). Es handelt sich um den Vergleichsindex der 120 Titel mit der größten Marktkapitalisierung an der Pariser Börse.

- **ANLAGESTRATEGIE**

Eingesetzte Strategien:

Der OGAW verfolgt eine aktive Verwaltungsstrategie bei der Auswahl kotierter Aktien („Stock-Picking“) aus einem Anlageuniversum, zu dem hauptsächlich französische Werte zählen.

Europäische Aktien stellen mindestens 75 % des Vermögens dar, wovon mindestens 65 % auf Aktien der Eurozone entfallen. Insgesamt dürfen nicht zu Frankreich zählende Aktien 25 % des Nettovermögens nicht übersteigen. Das Engagement des OGAW in nicht zur Eurozone zählenden Aktien darf 10 % des Nettovermögens nicht übersteigen.

Die Auswahl der Aktien erfolgt gemäß nachstehend beschriebener Strategie:

- Das Anlageuniversum des OGAW umfasst Aktien von Unternehmen, deren Marktkapitalisierung im Wesentlichen über 500 Millionen Euro liegt.
- Die Heranziehung von Berichten externer Analysten soll dem Fondsverwalter dabei helfen, seine eigene Recherche auf eine kleinere Anzahl von dem Anlageuniversum entsprechenden Titeln zu beschränken. Auch die Auswahl der externen Analysten ist Gegenstand eines Selektionsprozesses, der von der Verwaltungsgesellschaft vorgegeben wird.
- Die so ausgewählten Titel werden schließlich einer qualitativen und quantitativen Analyse unterzogen. Der Verwalter wählt insbesondere Titel aus, die eine höhere Nettorendite (Nettodividende je Aktie/Kurs) und Abschläge im Vergleich zum Referenzuniversum aufweisen. Er stützt sich hierbei auf folgende Kennzahlen: Kurs/Nettovermögenswert, Kurs/Cash-Flow je Aktie, Kurs/Nettogewinn je Aktie.

Je nach Einschätzung des Verwalters bezüglich der Entwicklung der Aktienmärkte hat der OGAW zur Dynamisierung oder zur Absicherung der Performance folgende Möglichkeiten:

- bis zu 25 % des Nettovermögens in auf einem regulierten europäischen Markt gehandelte auf Euro lautende, französische Wandelanleihen investieren und unter denselben Einschränkungen bis zu 10 % des Nettovermögens in ausländische Wandelanleihen investieren. Diese Wandelanleihen (unabhängig von Rating oder Laufzeit) werden in Abhängigkeit ihrer Renditeerwartung und ihrer Korrelation mit den zugrunde liegenden Aktien ausgewählt.
- bis in Höhe des einfachen Nettovermögens in Terminkontrakte oder Optionen investieren, die auf organisierten oder geregelten Märkten gehandelt werden
- Aktienoptionen, die an organisierten oder regulierten Märkten gehandelt werden, wobei 25 % des Nettovermögens nicht überschritten werden dürfen, um die Volatilität der Aktien zu verringern.

Aktiva:

○ *Aktien:*

Das Portfolio ist permanent zu mindestens 75 % in Aktien von Gesellschaften mit einer Marktkapitalisierung von im Wesentlichen über 500 Millionen Euro und in aktienähnlichen Wertpapieren angelegt, die auf einem geregelten europäischen Markt gehandelt werden. Zusätzlich zu Aktien und aktienähnlichen Wertpapieren, die auf einem geregelten europäischen Markt gehandelt werden, kann der OGAW auch bis zu 25 % seines Nettovermögens außerhalb Frankreichs anlegen. Das Engagement des OGAW in nicht zur Eurozone zählenden Aktien darf 10 % des Nettovermögens nicht übersteigen.

○ *Forderungspapiere und Geldmarktinstrumente:*

Die maximale Gesamtgewichtung des Portfolios auf Forderungspapiere und Geldmarktinstrumente beträgt 25 % des Portfolios.

Der OGAW kann in Übereinstimmung mit seiner Anlagestrategie bis zu einer Höhe von 25 % seines Nettovermögens auf französische Wandelanleihen zurückgreifen, die auf Euro lauten und auf einem regulierten europäischen Markt gehandelt werden. Außerdem kann er im selben Bereich von 0 bis 25 % des Nettovermögens bis zu einer Obergrenze von 10 % in ausländische Wandelanleihen investieren. Diese Instrumente werden ohne Einschränkung des Verhältnisses Staatsanleihen/Unternehmensanleihen, des Ratings einer unabhängigen Agentur sowie der Restlaufzeit begeben.

Das Vermögen des OGAW kann im Rahmen der Verwaltung der Barmittel auf Euro lautende Forderungspapiere und Anleihen umfassen. Diese Instrumente, deren Restlaufzeit geringer als 3 Monate ist, werden ohne Einschränkung des Verhältnisses Staatsanleihen/Unternehmensanleihen von souveränen Staaten, gleichwertigen Institutionen oder auch Unternehmen begeben, deren kurzfristiges Rating A2 oder höher ist (Rating von Standard & Poor's oder ein anderes gleichwertiges und von einer anderen unabhängigen Agentur erteiltes Rating), oder die von der Verwaltungsgesellschaft als gleichwertig eingestuft werden.

Die Titelauswahl gründet sich nicht mechanisch und ausschließlich auf das Kriterium des Ratings. Sie basiert insbesondere auf einer internen Analyse. Die Verwaltungsgesellschaft analysiert die einzelnen Titel vor jeder Anlageentscheidung unter Berücksichtigung anderer Kriterien als dem Rating. Im Falle einer Herabstufung eines Emittenten in die Kategorie „High Yield“ (hochrentierlich) führt die Verwaltungsgesellschaft unbedingt eine detaillierte Analyse durch, um darüber zu entscheiden, ob dieser Titel im Rahmen der Einhaltung des Rating-Ziels verkauft oder behalten werden sollte.

○ *Aktien oder Anteile anderer kollektiver Kapitalanlagen französischen Rechts oder anderer OGAW, FIA oder Investmentfonds ausländischen Rechts:*

Der OGAW kann bis zu 10 % seines Vermögens in Anteilen oder Aktien von OGAW französischen oder ausländischen Rechts oder FIA französischen Rechts halten, bei denen es sich um Investmentfonds

allgemeiner Ausrichtung und mit beliebiger Klassifizierung einschließlich notierter Index-Fonds handelt, um das Engagement in anderen Vermögensklassen zu diversifizieren, oder bei denen es sich um Geldmarkt- und Rentenfonds handelt, insbesondere um kurzfristige Investitionen zu tätigen.

Bis zu dieser Obergrenze von 10 % kann der OGAW auch in Aktien oder Anteile von FIA ausländischen Rechts und/oder in Investmentfonds ausländischen Rechts investieren, die den regulatorischen Zulassungskriterien entsprechen. Diese OGA und Investmentfonds können von der Verwaltungsgesellschaft oder einer verbundenen Gesellschaft verwaltet werden.

○ *Derivate:*

Der OGAW kann Positionen in Finanzkontrakten, die auf französischen, geregelten, organisierten Märkten oder außerbörslich gehandelt werden, aufbauen. Insbesondere greift der Verwalter zurück auf:

- auf Devisenterminkontrakte oder Devisenswaps,
- bis in Höhe des einfachen Nettovermögens in Terminkontrakte oder Optionen investieren, die auf organisierten oder geregelten Märkten gehandelt werden
- auf Aktienoptionen, die an organisierten oder regulierten Märkten gehandelt werden, wobei 25 % des Nettovermögens nicht überschritten werden dürfen, um die Volatilität zu verringern.

Alle diese Instrumente werden ausschließlich zu Absicherungszwecken genutzt.

Um das globale Gegenparteirisiko der außerbörslich gehandelten Instrumente deutlich zu senken, kann die Verwaltungsgesellschaft Barsicherheiten annehmen, die bei der Depotbank hinterlegt und nicht reinvestiert werden.

○ *Instrumente mit eingebetteten Derivaten:*

Entfällt. Der OGAW kann dennoch vorübergehend Zeichnungsscheine aus Wertpapiertransaktionen halten.

○ *Einlagen:*

Entfällt

.

○ *Aufnahme von Barmitteln:*

Der OGAW ist nicht zur Aufnahme von Barkrediten berechtigt. Aufgrund von Transaktionen in Verbindung mit dem Zahlungsstrom des OGAW (laufende Investitionen und Desinvestitionen, Zeichnungen/Rückkäufe usw.) kann dennoch eine punktuelle Schuldnerposition von max. 10 % des Nettovermögens vorliegen.

○ *Geschäfte des vorübergehenden Kaufs und Verkaufs von Wertpapieren:*

Zum Zweck einer effektiven Portfolioverwaltung und unter Einhaltung der Anlageziele kann der OGAW bis zu einer Höhe von 10 % seines Nettovermögens Pensionsgeschäfte mit zugelassenen Finanzwerten entsprechend Artikel R214-18 des französischen Währungs- und Finanzgesetzbuchs tätigen oder Geldmarktinstrumente nutzen. Die im Rahmen dieser Pensionen erhaltenen Garantien unterliegen einem Abschlag, der vom Typ der Wertpapiere abhängt. Diese Garantien können Obligationen, Geldmarktinstrumente oder Aktien sein.

Weitere Informationen über die Vergütungen der vorübergehenden Käufe und Veräußerungen von Wertpapieren finden Sie im Abschnitt „Kosten und Gebühren“.

• RISIKOPROFIL

Ihr Geld wird in erster Linie in Finanzinstrumente angelegt, die von der Verwaltungsgesellschaft ausgewählt werden. Diese Instrumente unterliegen den Entwicklungen und Risiken des Marktes.

Die nachstehende Auflistung der Risikofaktoren erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es bleibt jedem Anleger überlassen, das mit einer solchen Anlage verbundene Risiko zu prüfen und sich unabhängig von der Unternehmensgruppe Edmond de Rothschild seine eigene Meinung zu bilden. Dazu wird den Anlegern empfohlen, sich gegebenenfalls in Bezug auf alle relevanten Fragen von Experten beraten zu lassen, insbesondere um sicherzustellen, dass diese Anlage ihrer individuellen finanziellen und rechtlichen Situation angemessen ist.

- Kapitalverlustrisiko:

Da der OGAW mit keinerlei Kapitalgarantie oder Schutz ausgestattet ist, ist es möglich, dass der anfängliche Anlagebetrag nicht in vollem Umfang zurückgezahlt wird, selbst wenn der empfohlene Anlagehorizont eingehalten wird.

- Kreditrisiko:

Das Hauptrisiko besteht in einem Zahlungsausfall des Emittenten, wovon die Zinszahlungen und/oder die Kapitalrückerstattung betroffen sein können. Das Kreditrisiko ist außerdem an die Zurückstufung eines

Emittenten gekoppelt. Der Anteilinhaber wird darauf aufmerksam gemacht, dass sich der Nettoinventarwert des OGAW erheblich verringern kann, falls eine Transaktion durch den Ausfall einer Vertragspartei zu einem Totalverlust führt.

Da das Portfolio direkt oder über OGA-Forderungspapiere privater Unternehmen umfassen kann, ist der OGAW Auswirkungen von Schwankungen der Kreditwürdigkeit ausgesetzt.

- Zinsrisiko:

Das Engagement gegenüber Zinsprodukten (Schuldtitel und Geldmarktinstrumente) macht den OGAW anfällig gegenüber Zinssatzschwankungen. Das Zinsrisiko besteht in Form einer eventuellen Verringerung des Werts des Wertpapiers und somit des Nettoinventarwerts des OGAW im Falle einer Schwankung der Zinskurve.

- Wechselkursrisiko:

Das Kapital kann Wechselkursrisiken ausgesetzt sein, falls dessen Titel oder Anlagen auf eine andere Währung lauten als die Währung des OGAW. Das Wechselkursrisiko entspricht dem Risiko des Wechselkursverfalls der Notierungswährung der im Portfolio enthaltenen Finanzinstrumente im Vergleich zur Referenzwährung des OGAW (Euro) und kann zu einem Rückgang des Nettoinventarwerts führen. Risiko, das mit der Währung der Anteile verbunden ist, die auf eine andere Währung als die des FCP lauten:

- Aktienrisiko:

Die Performance einer Aktie kann von spezifischen Faktoren des Emittenten, aber auch von exogenen, politischen und wirtschaftlichen Faktoren abhängen. Die Schwankungen der Aktienmärkte sowie der Märkte für Wandelanleihen, deren Entwicklung teilweise von derjenigen der zugrunde liegenden Aktien abhängt, können erhebliche Schwankungen des Nettovermögens verursachen. Dadurch kann die Wertentwicklung des Nettoinventarwerts des OGAW negativ beeinflusst werden.

- Mit dem Einsatz von Finanzkontrakten verbundenes Risiko und Kontrahentenrisiko:

Der Einsatz von Finanzkontrakten kann das Risiko mit sich bringen, dass der Nettoinventarwert stärker und schneller sinkt als jener der Märkte, an denen der OGAW investiert ist. Das Kontrahentenrisiko ergibt sich durch den Rückgriff dieses OGAW auf außerbörslich gehandelte Finanzkontrakte und/oder den vorübergehenden Kauf und die vorübergehende Veräußerung von Wertpapieren. Diese Transaktionen setzen den OGAW möglicherweise dem Risiko des Ausfalls eines seiner Kontrahenten und gegebenenfalls eines Rückgangs seines Nettoinventarwerts aus.

- Derivatisiko:

Der OGAW ist direkt oder über die OGA, in die er investiert, den Risiken ausgesetzt, die Derivaten innewohnen. Die dem Einsatz von Futures, Optionen und Swapgeschäften inhärenten Risiken schließen folgende Risiken ein, ohne dabei Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben: Preisschwankungen nach unten oder nach oben bei den Optionen, Warrants, Swapkontrakten und Futures in Abhängigkeit von den Preisschwankungen ihrer Basiswerte; Abweichungen zwischen dem Preis der derivativen Instrumente und dem Basiswert dieser Instrumente; gelegentlich verringerte Liquidität dieser Instrumente auf dem Sekundärmarkt. Der Abschluss von Verträgen über außerbörslich gehandelte, derivative Produkte setzt den OGAW einem potenziellen Kontrahentenrisiko aus. Bei Ausfall des Kontrahenten des derivativen Produkts kann dem OGAW ein finanzieller Verlust entstehen. Der Einsatz derivativer Produkte kann daher für den OGAW spezifische Verlustrisiken zur Folge haben, denen der OGAW nicht ausgesetzt gewesen wäre, hätte er nicht auf derartige Strategien zurückgegriffen.

- Risiko in Verbindung mit der Währung von Anteilen, die auf eine andere Währung als die des OGAW lauten:

Der Anteilinhaber bzw. Zeichner anderer Währungen als der Referenzwährung des OGAW (Euro) kann dem Wechselkursrisiko ausgesetzt sein, wenn dieses nicht abgesichert ist. Der Wert der Vermögenswerte des OGAW kann aufgrund von Wechselkursänderungen sinken, was wiederum zu einem Rückgang des Nettoinventarwerts des OGAW führen kann.

• **ZULÄSSIGE ANLEGER UND PROFIL DES TYPISCHEN ANLEGERS**

Die Anteile der Klassen „C“, „D“ und „E“ stehen allen Anlegern offen, die in Euro zeichnen möchten.

Die Anteile der Klasse „B“ richten sich an Anleger, die in US-Dollar zeichnen möchten.

Die Anteile der Klasse „E“ sind insbesondere dafür bestimmt, von zu diesem Zweck von der Verwaltungsgesellschaft ausgewählten Vertriebsstellen in Umlauf gebracht zu werden.

Die Anteile I und R sind für institutionelle Anleger bestimmt, die in der Lage sind, im Rahmen der Erstzeichnung Anteile im Wert von 500.000 Euro zu zeichnen.

Die CR-Anteile sind Privatanlegern zugänglich. Diese Anteile sind für den ausschließlichen Vertrieb (direkt und/oder unterstützend als Rechnungseinheit für Lebens- und Kapitallebensversicherungen) durch von der Verwaltungsgesellschaft ausgewählte Vermittler vorgesehen, deren Geschäftsmodell oder Art der bereitgestellten Dienstleistungen sie nicht zum Bezug einer Vergütung durch die Verwaltungsgesellschaft berechtigen. Dieser OGAW richtet sich insbesondere an Anleger, die ihre Mittel im Wesentlichen auf französischen Aktienmärkten dynamisch anlegen möchten.

Die Anteile dieses OGAW sind und werden nicht entsprechend dem U.S. Securities Act von 1933 in seiner geänderten Fassung („Securities Act 1933“) in den Vereinigten Staaten registriert oder kraft eines anderen Gesetzes der Vereinigten Staaten zugelassen. Diese Anteile dürfen weder in den Vereinigten Staaten (einschließlich ihrer Territorien und Besitzungen) angeboten, dort verkauft oder dorthin transferiert werden, noch unmittelbar oder mittelbar einer „US Person“ (im Sinne von Regulation S des Securities Act von 1933) zugutekommen.

Die empfohlene Höhe der Investition in diesen OGAW ist von der persönlichen Situation des Anlegers abhängig. Dem Anteilinhaber wird deshalb empfohlen, sich bezüglich der Höhe der Anlage von einem Experten beraten zu lassen. Im Rahmen einer Beratung können insbesondere Überlegungen in Anbetracht des empfohlenen Anlagehorizonts, der vorstehenden Risiken sowie seines persönlichen Vermögens, seiner Anforderungen und persönlichen Ziele sowohl eine Diversifikation der Anlagen ins Auge gefasst werden als auch das Ausmaß seines Finanzportfolios oder Vermögens bestimmt werden, das in diesen Fonds investiert werden soll. Auf alle Fälle wird jedem Anteilinhaber unbedingt empfohlen, sein Portfolio ausreichend zu diversifizieren, um seine Anlagen nicht allein den Risiken dieses OGAW auszusetzen.

Empfohlener Mindestanlagehorizont: Mindestens 5 Jahre

2. VERÄNDERUNGEN MIT AUSWIRKUNGEN AUF DEN OGA

1- Auflegung der CR-Anteile und Änderungen des Prospekts zu eingebetteten Derivaten am 17.10.2014.

2- Aktualisierung der Angaben zur Wertentwicklung am 31.12.2014, Aktualisierung des TFC am 30.09.2014 und verschiedene sowie aufsichtsrechtliche Änderungen am 05.02.2015.

3. RECHENSCHAFTSBERICHT

Vom 30.09.2014 bis zum 30.09.2015 verbuchte der EdR Fund Tricolore Rendement eine Performance von 5,89 % im Vergleich zu 4,27 % für seinen Referenzindex, den SBF 120.

Oktober 2014

Der Marktrückgang, der im September einsetzte, hielt im Oktober an. Die anhaltenden Fragen in Bezug auf den Verlauf des Wachstums in der Eurozone (und insbesondere in Bezug auf ihren Hauptmotor Deutschland) wurden durch die Rückkehr des Risikos bezüglich der Länder am Rande Europas (insbesondere Griechenland), Befürchtungen um die Verbreitung des Ebola-Virus und schließlich vereinzelte Zweifel an der Solidität der Erholung in Amerika (die seitdem durch ermutigende Daten widerlegt wurden) verstärkt. Dieser Trend wurde durch die Veröffentlichung der Quartalsergebnisse nicht gebremst, da die Unternehmen insbesondere bei den zyklischen Industriewerten verhaltene Prognosen veröffentlichten. Dies sollte jedoch mehrere positive Entwicklungen nicht verschleiern: Veröffentlichung von Stress-Tests europäischer Banken zum Monatsende, allmähliche Bildung eines deutsch-französischen Reformbündnisses sowie zahlreiche unterstützende Faktoren für günstige Wachstumsaussichten (Anstieg des Dollars gegenüber dem Euro, Rückgang der Energiepreise etc.). Und schließlich war die EZB nach wie vor bereit, notfalls einzugreifen (es gab Spekulationen in Bezug auf den Ankauf von Unternehmensanleihen). Vor diesem Hintergrund wurde eine Position bei Bouygues aufgebaut (Bouygues Telecom ist im Rahmen der Konsolidierung des französischen Telekommunikationsmarktes äußerst attraktiv, und im Baubereich sind einige schlechte Entwicklungen bereits eingepreist). Einige Wertpapiere, die stark angeschlagen waren, wurden aufgestockt: Metro, Publicis, Alcatel Lucent, Renault. Natixis wurde zugunsten von Crédit Agricole reduziert. Die Positionen bei Sanofi, Vivendi und Total wurden reduziert und die Position bei ENI verkauft (da die Dividende beim derzeitigen Ölpreis nicht tragbar sein könnte).

November 2014

Die Mitte Oktober begonnene Markterholung setzte sich im November fort. Die für das dritte Quartal veröffentlichten Ergebnisse scheinen auf ein Ende der Abwärtskorrekturen bei den Gewinnaussichten hinzudeuten. Die Annahmen für ein Ergebniswachstum für 2015 scheinen glaubhafter zu werden. Sie beruhen nicht auf Wachstumsperspektiven, die in diesem Stadium weiterhin sehr vorsichtig sind, sondern auf unterstützenden Faktoren wie der Abwertung des Euro gegenüber dem Dollar, sinkenden Finanzierungskosten zusammen mit sinkenden Staatszinsen (in Frankreich und Spanien unterschritten die Zinsen während des Monats jeweils die Schwelle von 2 % bzw. 1 %) und die sinkenden Energiekosten mit einem zum Monatsende stärker nachgebenden Barrel Rohöl und der Förderung von Zusammenschlüssen im Sektor (Baker Hughes/Halliburton in den USA, Technip/CGG in Europa). Die Ankündigung von Junckers Plan, Investitionen in Höhe von 315 Milliarden Euro für Europa zu tätigen, wirkte sich ebenfalls positiv aus. Schließlich bekräftigte Mario Draghi sein Engagement für eine lockere Geldpolitik in der Eurozone mit der Absicht, die Bilanz der EZB auszuweiten und alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um die Inflationserwartungen anzuheben. Vor diesem Hintergrund wurden im Bankensektor die Positionen bei ING und Crédit Agricole ausgebaut, wobei Natixis (geringerer Abschlag) reduziert und BNP Paribas verkauft wurde, da letztere unter ihrer systemischen Position in einem zunehmend reglementierten Umfeld litt, so dass ihre Bewertung angesichts der Renditeaussichten für die Aktionäre weniger attraktiv wurde. Die Positionen bei TF1 und Cap Gemini wurden verkauft bzw. begrenzt und die Erlöse in stärker substanzorientierte Werte gesteckt: Air France KLM, Peugeot, Alcatel Lucent und Telecom Italia.

Dezember 2014

Der Dezember war von einer zunehmenden Volatilität gekennzeichnet, die insbesondere durch äußere Faktoren zu erklären ist: Rückkehr des Risikos der Randländer mit Zahlungsaufschüben wegen vorgezogener Präsidentschaftswahlen in Griechenland und des Erstarkens der radikalen linken Partei Syriza, Notfallmaßnahmen der russischen Zentralbank mit Leitzinsanhebung auf 17 %, um den Zusammenbruch des Rubel zu verhindern, und weiterer Ölpreisverfall durch den OPEC-Beschluss, die Produktionsquoten nicht zu ändern, wovon der gesamte Energiesektor betroffen ist. Die verbesserten Wirtschaftsdaten fanden weniger Beachtung: Kombierter PMI in der Eurozone, Anlegerstimmung (ZEW) und Geschäftsklima (IFO) in Deutschland. Bei der Geldpolitik litt der Markt unter seinem Fokus auf die rückläufigen Prognosen der EZB für das Wachstum und die Inflation für das Jahr 2015. Diese Korrektur scheint jedoch auch den Weg für neue unkonventionelle Stützungsmaßnahmen im Jahr 2015 zu ebnen, worauf Benoît Cœuré verweist (Vorstandsmitglied der EZB).

Schließlich bleibt die F&Ü-Aktivität gestützt: Neuauflage bei Everything Everywhere durch British Telecom, Übernahme von Portugal Telecom durch Altice, Kontrollübernahme von Sika (Bauchemie) durch Saint Gobain, Übernahme des Informatikgeschäfts von Xerox durch Atos, Spin-Off bei E.ON etc. In diesem Umfeld wurden CGG und Michelin verringert (Vorsicht bei Umsatz und Pricing Power in einem Umfeld sinkender Energiepreise). Im Technologiesektor wurde die Position in STM zugunsten von Alcatel Lucent abgebaut, und bei den Bankwerten wurden die Positionen in Crédit Agricole und ING aufgestockt.

Januar 2015

Der europäische Markt beschließt den Januar deutlich im Plus, insbesondere beflügelt von der Ankündigung von Maßnahmen zur quantitativen Lockerung durch die EZB, die zugleich durch ihren Umfang und durch die Tatsache überraschten, dass sie keine größere politische Debatte auslösten, da sie im Rahmen des Auftrags der EZB erfolgten, die Inflationsaussichten auf einem Niveau von 2 % zu halten. Die politischen Ereignisse in Griechenland am Ende des Monats belasteten die Aufwärtstendenz des Marktes ein wenig, stellten sie jedoch nicht in Frage. Der Sieg der linksradikalen Partei Syriza, das Bündnis mit der rechtsnationalistischen Partei und die Ernennung eines Finanzministers, der für seine sparfeindlichen Positionen bekannt ist, katapultierten die griechischen Zinssätze auf über 10 % und ließen die Kurse der griechischen Banken abstürzen. Dieses systemische Risiko scheint derzeit auf Griechenland beschränkt zu sein, denn die Zinsen der europäischen Randländer mit Ausnahme von Griechenland sinken im Kielwasser der Ankündigungen der EZB weiter. Die Veröffentlichung von Ergebnissen und die ersten Prognosen für 2015 scheinen die Gewinnwachstumsperspektiven – gestützt durch den Abwärtstrend beim Euro, beim Erdöl und bei den Finanzierungskosten – zu bestätigen. Zudem gibt es ermutigende Umfrageergebnisse bezüglich der Kreditvergabe in Europa, wobei insbesondere ein Aufschwung bei der Investitionskreditnachfrage durch Unternehmen in Deutschland und Spanien sowie ein weiterhin hohes Niveau in Frankreich festzustellen ist. Vor diesem Hintergrund verkauften wir die Position in RWE (Erleichterung im Hinblick auf den Verkauf von DEA, jedoch dauerhaft unter Druck befindliche Strompreise). Die Verringerung der Positionen in AXA, Michelin, Vivendi, Thales und STMicroelectronics ermöglichten es, Telefónica, Air France, Crédit Agricole und Sopra aufzustocken.

Februar 2015

Der Anstieg des europäischen Marktes, der im Januar einsetzte, hielt im Februar an, so dass dieser seit Jahresbeginn ein zweistelliges Wachstum verzeichnen konnte. Auf makroökonomischer Ebene bestanden die unterstützenden Faktoren fort (Rückgang des Euros, des Ölpreises und der Zinssätze, lockere Geldpolitik der EZB), und die veröffentlichten Statistiken waren ermutigend: Der PMI der Eurozone stieg um fast einen Punkt auf 53,5 und in Deutschland wurden positive Inflationszahlen veröffentlicht, nachdem sie im Vormonat negativ gewesen waren. Auf der geopolitischen Ebene war das Friedensabkommen zwischen den pro-russischen Rebellen und der Ukraine ein Grund zur Hoffnung, jedoch auch zur Vorsicht. Die Spannungen zwischen der neuen griechischen Regierung und der Europäischen Union haben den Anstieg des Marktes nicht behindert und schienen gegen Monatsende allmählich nachzulassen. Und schließlich waren die Ergebnisveröffentlichungen ermutigend: Die in den letzten Jahren eingeführten Umstrukturierungspläne ermöglichen auch ohne Wachstum oder sogar bei einem Rückgang der Umsätze gute Ergebnisse, was auf einen guten operativen Leverage schließen lässt, wenn die Absatzzahlen wieder zulegen. Bei den Investitionsausgaben könnte ebenfalls ein Nachholeffekt einsetzen, nachdem sie in den letzten Jahren gebremst waren. Vor diesem Hintergrund waren die Hauptänderungen Gewinnmitnahmen im Automobilbereich (Peugeot, Michelin), im Technologiesektor (STMicroelectronics, Cap Gemini), bei den Banken (Natixis) und bei defensiveren Titeln (Carrefour, Thales, Reed Elsevier, Total). Der einzige Zukauf war die Aufstockung von Coface.

März 2015

Das von der EZB im Januar dieses Jahres eingeführte Quantitative Easing-Programm hatte spektakuläre Auswirkungen: Die Abflachung der Zinskurve über den Rückgang der Zinssätze der Staatsanleihen hinaus begünstigt die Eurozone durch einen Rückgang des Euros und der Kapitalkosten. Der Rückgang des Euros leitete die Auswirkungen der Geldpolitik sehr schnell an die Wirtschaftstätigkeit und die Inflation weiter. Der Rückgang der Kapitalkosten schuf die Bedingungen für ein Wiederaufleben der Investitionstätigkeit. Unter diesen Bedingungen wurden die Wirtschaftsindikatoren immer besser, was sich an der Verbesserung der Wachstumsperspektiven in der Region zeigte, mit einem Konsens, der wahrscheinlich hinterher hinkte. Die für die Eurozone günstigen Mikro- und Makroeffekte (Euro, Ölpreis, niedrige Zinssätze und Reduzierung der staatlichen Sparmaßnahmen) schlugen sich in Ergebnisprognosen nieder, die in der Eurozone (mit Ausnahme des Energiebereichs) erstmals seit Anfang 2011 aufwärts korrigiert werden.

Die Fortsetzung des Anstiegs des Marktes im März führte zu einem Anstieg über das Quartal von fast 20 %: Der Markt hatte diese Stimulierungseffekte wahrscheinlich weitgehend eingepreist und musste neue Impulse finden, was uns dazu veranlasste, bei Wertpapieren, die stark von der Verbesserung in Europa profitiert hatten, Gewinne mitzunehmen und uns bei Wertpapieren zu positionieren, bei denen die Auswirkungen des Ölpreises, der Wechselkurse und der Zinssätze noch unterschätzt wurden. Die Position bei STmicroelectronics wurde daher reduziert, nachdem die Aktie stark vom Anstieg des Dollars profitiert hatte. Die Positionen bei Reed Elsevier und Natixis wurden beendet, nachdem der starke Abschlag verschwunden war, der bei ihrer Aufnahme ins Portfolio bestand. Die Barbestände wurden teilweise in Technicolor (Umstrukturierung und bessere Governance) und Solocal investiert.

April 2015

Die Konjunkturdaten illustrierten die Stimmung des Marktes im Anschluss an ein Quartal mit einem starken Anstieg: Die April-Daten waren enttäuschend, dies lag jedoch daran, dass die Erwartungen aufgrund der letzten Monate wahrscheinlich überhöht waren. Mit anderen Worten: Die Erholung hielt an, der Markt legte im April lediglich eine Verschnaufpause ein. Die Entwicklungen bei den Wechselkursen und auf den Anleihenmärkten zeugten ebenfalls eher von der Auflösung erfolgreicher Positionen als von fundamentalen Ursachen. Der Anleihenmarkt war sehr teuer und volatil geworden, die Eingriffe der EZB waren jedoch weiterhin notwendig. Bei den Einzeltiteln ging es somit darum, zu unterscheiden, was auf die Verbesserung der Margen aufgrund des Ölpreises, der Wechselkurse und der Zinssätze zurückzuführen war und somit vom Markt sehr gut eingepreist wurde, und was auf überraschendes organisches Wachstum zurückzuführen war, mit dem der Markt nicht gerechnet hatte. Dies hat uns dazu veranlasst, bei einigen Titeln, die stark gestiegen waren, Gewinne mitzunehmen (Peugeot, Renault und Airbus). Der zweite Unterstützungsfaktor für den Markt war die zunehmende Fusions- und Übernahmeaktivität in Europa (Nokia/Alcatel, Shell/BG), wobei oft amerikanische Unternehmen die Schwäche des Euros nutzten (Fedex bei TNT und IPO Logistics bei Norbert Dentressangle). Da Nokia keine Prämie zahlte, waren wir unsere Position bei Alcatel reduziert. Auf der Kaufseite wurden substanzorientierte Positionen wie Atos oder Solocal aufgestockt. Es wurde eine Position bei BNP Paribas aufgebaut, da wir davon ausgehen, dass die Risiken in Bezug auf die Zahlungsfähigkeit und die Reglementierung im Kontext eines Wiederauflebens der Kreditvergabe und einer Tendenz zur Reduzierung der Risikokosten gut dokumentiert sind.

Mai 2015

Das Wachstum des Quartals war in den vier größten Ländern der Eurozone erstmals seit 2010 positiv, was das Ausmaß der Erholung bestätigte. Dies zeigte sich insbesondere bei den Nachzüglern wie Frankreich und Italien. Die Auswirkungen des niedrigen Ölpreises, der niedrigen Zinssätze und des schwachen Euros, die sich in den Unternehmensmargen niederschlagen, dürften diesmal zu einer Zunahme der Aktivität führen, was wiederum Unternehmen, die seit dem Beginn der Krise Umstrukturierungen vorgenommen haben, mit einer starken Hebelwirkung zugute kommen sollte. Die EZB zeigte darüber hinaus im Laufe des Monats, dass sie einen Wiederanstieg des Euros verhindern wollte, was wiederum weiterhin für günstige Bedingungen für die Unternehmen sorgen sollte. Und schließlich sollte das anhaltende Wiederaufleben der Kreditvergabe der Banken zu einer Zunahme der Investitionen führen, die derzeit noch nicht sichtbar ist, wobei sich jedoch seit der Krise ein spektakulärer Nachholbedarf aufgestaut hat. Derzeit wird externem Wachstum der Vorzug gegeben, was sich an der starken Fusions- und Übernahmeaktivität zeigt. Eine Stabilisierung der Zins- und Devisenmärkte wäre eine sehr gute Nachricht: Die Bewertungen wären näher an den Fundamentalwerten, und eine steilere Kurve würde für ein Wiederaufleben der Wirtschaftstätigkeit und der Inflation sprechen. Dies würde uns dazu veranlassen, den Barmittelbestand zu investieren, der sich auf 7,5 % des Fonds beläuft. In diesem Kontext sind beim Fonds nur wenige Veränderungen zu melden: Wir haben Positionen abgebaut, die seit dem Jahresanfang stark gestiegen waren (Capgemini, Peugeot, Thalès) und andere aufgestockt, die mit einem Abschlag gehandelt wurden (BNP Paribas, Alstom, Technicolor, ANF).

Juni 2015

Zwei Risikofaktoren veranlassten uns, ab Ende März den Barmittelbestand in unserem Portfolio zu erhöhen: der Markt für Staatsanleihen in der Eurozone, wo die Renditen bei Null oder sogar im negativen Bereich liegen, und das politische Risiko im Hinblick auf Griechenland. Da das Risiko einer Deflation und einer langfristigen Stagnation in der Eurozone verschwunden ist, konnte auch das Risiko einer Blasenbildung bei den Staatsanleihen beseitigt werden. Die Zinsen liegen wieder auf einem ausgewogeneren Niveau, ein Beweis dafür, dass die Politik der EZB Wirkung zeigt und der wirtschaftliche Aufschwung in der Eurozone spürbar ist. Was den zweiten Punkt betrifft, so scheint es uns, dass die Verschärfung der griechischen Finanzkrise aufgrund einer fehlenden Lösung durch den Markteinbruch bereits teilweise eingepreist wurde. Wir haben daher einige Wiederanlagen getätigt, da wir überzeugt sind, dass der derzeitige Aufschwung nicht durch Ansteckungseffekte bedroht ist: Im Gegensatz zum Sommer 2011, als der zyklische Aufschwung aufgrund der Staatsschuldenkrise in der Eurozone ins Gegenteil umschlug, wurden diesmal von der EZB entsprechende Sicherheitsnetze eingerichtet. Wenn die Unterstützung durch das weltweite Wachstum fehlt,

hat der dreifache Schock der Währungs-, Zins- und Ölpreisentwicklung starke Auswirkungen auf die Binnennachfrage, wie die jüngsten Aktivitätsindikatoren (PMI) zeigen. Diese liegen auf dem höchsten Stand seit Juni 2011.

Weitere Anzeichen sind die Beschleunigung des Fusions- und Übernahmезyklus in Europa und die attraktiven Finanzierungsbedingungen für Unternehmen in der Eurozone, selbst nach der jüngsten Normalisierung der langfristigen Zinssätze. Die Wiederaufbauten dienten dazu, das inländische und zyklische Engagement des Portfolios zu verstärken (Aufstockung der Bestände in Telefónica und Bouygues, Einführung von zwei neuen Positionen im Bausektor mit Lafarge und Saint-Gobain), sowie die Aufstockung der Position in Alstom und des Engagements in Werten, die von der Schwäche des Euro gegenüber dem US-Dollar sowie günstigen Sektorentwicklungen profitieren (Publicis und STmicroelectronics).

Juli 2015

Der Aktienmarkt macht einen Großteil der Verluste durch das Wiederaufflammen der griechischen Krise wieder wett: Zwar bleibt Griechenland ein Problem, doch zeigte die EZB ihre Fähigkeit zur Begrenzung des Ansteckungsrisikos und proklamierte ihre Bereitschaft zum Eingreifen, falls sich dieses Risiko konkretisieren sollte. Dasselbe gilt für eine geldpolitische Drosselung in den USA, was eine relative Entkopplung der langfristigen Zinssätze zwischen der Eurozone und den USA gewährleistet. Das Risiko wanderte rasch nach China weiter, das durch das Platzen einer Börsenblase und durch eine Verlangsamung seines strukturellen Wachstums geschüttelt wurde, was uns veranlasst, einen starken Schwerpunkt auf Wertpapieren zu behalten, die ein geringes Engagement in den Schwellenländern aufweisen. Der wichtigste Punkt bei dieser griechischen Krise ist, dass sie den Aufschwung in der Eurozone nicht in Frage gestellt hat: Der doppelte positive externe Schock (Verfall des Euro und des Ölpreises) hat seine Auswirkungen und sollte sich fortsetzen und seine vollen Auswirkungen in den Jahren 2016 und 2017 zeigen. Und auch die Geldpolitik (mit Zinsen bei null) und die (weniger restriktive) Haushaltspolitik geben einen Expansionsschub. Letztendlich kam der Kreditzyklus gut in Gang, der als Vorläufer einer Erholung des Investitionszyklus anzusehen ist, welcher sein seit 2008 aufgelaufenes Investitionsdefizit aufholen sollte... Mit der Unterstützung der Erholung der Eurozone dürfte sich das Gewinnwachstum von 10 bis 15 % je Aktie in der Eurozone im Jahr 2015 in ähnlicher Größenordnung im Jahr 2016 fortsetzen. Außerdem bestätigt der starke Anstieg der Fusionen und Übernahmen die Attraktivität der Bewertungen und der Eurozone für die Unternehmen. Vor diesem Hintergrund stockten wir die Positionen in BNP Paribas, Bouygues, Saint-Gobain und Technicolor auf. Es wurde eine Position in Engie eröffnet: Stabilisierung des Ebitda, gesicherte Dividende von 6 %, mögliche Verringerung der Kosten... Hingegen verringerte der Fonds sein Engagement in Titeln, die sich besonders gut entwickelt hatten. Hierzu zählten beispielsweise Carrefour, ING, Thalès oder Capgemini.

August 2015

Die Aktienmärkte machen aufgrund zweier Zweifel schlapp: in China hinsichtlich der Glaubwürdigkeit der chinesischen Wirtschaftspolitik (Management der Aktienmärkte und der Entwertung des Renminbi), wobei auch das Wachstum in China in Zweifel gezogen wird, und in den Vereinigten Staaten hinsichtlich der Richtigkeit der Strategie der Fed, die offenkundig unentschieden bezüglich des Zeitpunkts für eine Anhebung der Zinsen ist. Den Turbulenzen im August war ein erneuter Schwächeanfall der Rohstoffe vorausgegangen, der ziemlich schnell das Thema der harten Landung Chinas wieder ins Gespräch gebracht hat, mehr noch als die stimulierenden Auswirkungen auf das weltweite Wachstum. Unsere Überzeugung hinsichtlich der Solidität des Gewinnwachstums je Aktie in der Eurozone in den Jahren 2015 und 2016 beruhte zu Anfang des Jahres auf der günstigen Unterstützung durch drei Kräfte: ein Umfeld niedriger Zinsen, günstigere Rohstoffe, insbesondere Rohöl, und ein schwächerer Euro, vor allem im Vergleich zum Dollar. Diese drei Faktoren stützen die Gewinne der Unternehmen auf zwei Ebenen: unmittelbar im Hinblick auf die Bilanzen der Unternehmen durch die Verbesserung der Margen und der Zinsbelastung sowie zeitversetzt durch eine Verbesserung des Umsatzes vor dem Hintergrund eines stärkeren makroökonomischen Wachstums, der von denselben Faktoren gestützt wird. Der August stellt diese Aussichten nicht in Frage. Die drei Faktoren bleiben eindeutig günstig: Das weltweite Wachstum wird nicht ausgebremst, erfährt jedoch auch nicht die erwartete Beschleunigung, was uns dazu veranlasst, unseren Schwerpunkt auf inländischen Gesellschaften beizubehalten, mit einer gewissen Vorsicht hinsichtlich jener Titel, die in Schwellenmärkten (China und Rohstofflieferanten Chinas) engagiert sind. Die Investitionen konzentrieren sich auf den Bankensektor, mit BNP Paribas und Crédit Agricole, den Telekommunikationssektor, der mit der Aufnahme einer Position in Orange bereits überrepräsentiert ist, und den Bausektor (mit Saint-Gobain) sowie den Versorgungssektor (mit Engie). Es wurde eine Position in Nokia aufgebaut (als Ergänzung zur Position in Alcatel und mit Aussicht auf eine hohe Aktionärsrendite).

September 2015

Der September war von der schlechten Performance der Risikoanlagen aufgrund einer Abwärtskorrektur des globalen Wachstums (geringerer Beitrag Chinas und der Rohstofflieferanten Chinas) und des Zögerns der Fed in Bezug auf die Verengung ihrer Geldpolitik gekennzeichnet. Die Lesart der Märkte war angesichts

eines geringeren Wachstums (weltweit) und einer niedrigeren Inflation bei den Aktien- und Anleihenmärkten negativ. Unserer Ansicht nach hatte die Eurozone nach wie vor gute Wachstumsaussichten, da die Erholung auf dem Binnenmarkt basierte und vom niedrigen Ölpreis, schwachen Euro und den niedrigen Zinssätzen profitierte.

Dazu kam ein Zurückschrauben der staatlichen Sparmaßnahmen und ein Wiederaufleben des Kreditbereichs, weshalb wir uns auf Unternehmen konzentrierten, die von der Erholung in der Eurozone profitierten (1,5 % im Jahr 2015 und 1,8 % im 2016 gemäß den Konsenserwartungen). Die Märkte werden in den nächsten 12 Monaten zu einem KGV von 13,5 zurückkehren, im Vergleich zu einem Höchststand von 16 Ende April, und die Wachstumsdynamik wird in der Eurozone günstig bleiben, wobei sie für das Jahr 2015 weit über 10 % liegt. Im Gegensatz dazu waren wir bei Schwellenmarktengagements zunehmend vorsichtig (Verkauf von Lafarge und Telefónica); stattdessen wurden binnenmarktorientierte Unternehmen wie Orange und Saint-Gobain aufgestockt. Bei den Substanzwerten, die seit Jahresanfang stark zur Performance beigetragen haben, sind wir bei den globalen zyklischen Sektoren vorsichtiger, die unter Abwärtskorrekturen ihrer Ergebnisse leiden werden (zivile Luftfahrt, Ausrüstungsgüter, Chemie).

Wir bevorzugen Umstrukturierungssituationen, deren stark reduzierte Kostenbasen bei der geringsten Verbesserung Hebelwirkungen liefern werden: Thales, Peugeot, Carrefour, Air-France KLM, Nexans...).

Die frühere Wertentwicklung lässt keinen Rückschluss auf die zukünftige Wertentwicklung zu.

Wichtigste Veränderungen des Portfolios im Geschäftsjahr

Wertpapiere	Veränderungen („Bilanzwährung“)	
	Käufe	Veräußerungen
Edmond de Rothschild Monécourt R	351.357.964,22	313.036.636,43
BNP PARIBAS	30.902.189,44	52.774.527,51
NATIXIS	0,00	59.385.053,14
ENGIE SA	46.491.761,86	0,00
REED ELSEVIER	0,00	43.354.493,61
TELEFONICA	21.533.870,40	20.585.159,70
CAP GEMINI	0,00	41.865.207,82
CARREFOUR	0,00	36.579.820,59
BOUYGUES	34.830.780,00	483.766,96
ENI SPA	0,00	35.149.065,70

Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung und derivative Finanzinstrumente

a) Über Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung und Derivate erzielt Engagement

- Über Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung erzielt Engagement: **Entfällt.**
- Über Derivate erzielt Engagement in Basistiteln: **Entfällt.**

b) Identität der Gegenpartei(en) von Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung und Derivaten

Techniken zur effizienten Verwaltung	Derivate(*)

(*) ohne börsennotierte Derivate

c) Vom OGAW erhaltene finanzielle Sicherheiten zur Verringerung des Gegenparteirisikos

Arten von Instrumenten	Betrag in der Währung des Portfolios
Techniken zur effizienten Verwaltung Finanzwerte Barmittel Summe	
Derivate Finanzwerte Barmittel Summe	

d) Erträge und Betriebskosten in Verbindung mit Techniken zur effizienten Verwaltung

Erträge und Betriebskosten	Betrag in der Währung des Portfolios
Erträge (**) Gesamterträge Direkte Betriebskosten Indirekte Betriebskosten Gesamtkosten	

(**) Erträge aus Wertpapierleih- und Pensionsgeschäften

4. VORGESCHRIEBENE ANGABEN

- **BERECHNUNG DES GESAMTRISIKOS (ANWEISUNG NR. 2011-15 – ARTIKEL 16 DER AMF)** Der FCP stützt sich zur Berechnung des Gesamtrisikos in Verbindung mit Finanzkontrakten auf die Anlagemethode.

- **ZINSBESTEUERUNGSRICHTLINIE**

Gemäß Verordnung 2005-132, die die Richtlinie 2003/48/EG über die Besteuerung von Zinserträgen umsetzt, ist der OGAW/FIA zu höchstens 25 % in Forderungspapieren und ähnlichen Produkten investiert.

- **ANGABEN ZU DEN TRANSAKTIONEN, DIE JENE WERTPAPIERE BETREFFEN, AN DENEN DIE UNTERNEHMENSGRUPPE EIN BESONDERES INTERESSE HAT**

Diese Informationen sind im Jahresabschlüsse unter der folgenden Rubrik verfügbar: IM PORTFOLIO GEHALTENE FINANZINSTRUMENTE DER UNTERNEHMENSGRUPPE

- **SELEKTIONSVERFAHREN FÜR MAKLER UND GEGENPARTEIEN**

Entsprechend Artikel 314-72 des allgemeinen Reglements der französischen Finanzmarktaufsicht (Règlement Général AMF) wurde von der Verwaltungsgesellschaft eine „Best Practice für die Selektion bzw. Orderausführung“ von Vermittlern und Gegenparteien eingeführt. Diese Leitlinien zielen darauf ab, nach verschiedenen vordefinierten Kriterien jene Verhandlungspartner und Makler auszuwählen, deren Vorgehensweise bei der Orderausführung das bestmögliche Resultat bei derselben garantiert. Die betreffenden Leitlinien sind auf der Website www.edram.fr verfügbar.

- **BERICHT ÜBER DIE VERMITTLUNGSKOSTEN**

Entsprechend Artikel 314-82 des allgemeinen Reglements der französischen Finanzmarktaufsicht (règlement général AMF) wurde von der Verwaltungsgesellschaft ein Dokument mit dem Titel „Bericht über die Vermittlungskosten“ erstellt. Dieses Dokument ist auf der Website von Edmond de Rothschild Asset Management (France) verfügbar: www.edram.fr.

- **VERÖFFENTLICHUNG DER UMWELTBEOZUGENEN, SOZIALEN UND GOVERNANCE-KRITERIEN (ESG)**

Informationen zu den ESG-Kriterien stehen innerhalb des Transparenzcodes des Fonds auf der Webseite www.edram.fr zur Verfügung.

Sehr geehrte Anteilnehmerinnen und Anteilhaber,

In Ausübung des Mandats, das uns von der Verwaltungsgesellschaft EDMOND DE ROTHSCHILD ASSET MANAGEMENT (FRANCE) erteilt wurde, legen wir Ihnen unseren Bericht über das am 30. September 2015 abgelaufene Geschäftsjahr vor. Dieser umfasst:

die Prüfung des in Euro erstellten Jahresabschlusses des Fonds Commun de Placement EDMOND DE ROTHSCHILD TRICOLERE RENDEMENT (VORMALS TRICOLERE RENDEMENT), der dem vorliegenden Bericht beiliegt,

die Begründung unserer Beurteilung,

die speziellen *Prüfungen* und Informationen gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

Der Jahresabschluss wurde von der Verwaltungsgesellschaft erstellt. Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage unserer Rechnungsprüfung ein Testat für diesen Jahresabschluss zu erteilen.

I. TESTAT ÜBER DEN JAHRESABSCHLUSS

Unsere Prüfung wurde entsprechend den in Frankreich geltenden Vorschriften zur Berufsausübung durchgeführt. Diese Vorschriften setzen eine angemessene Sorgfalt voraus, um ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgeben zu können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Unregelmäßigkeiten ist. Eine Abschlussprüfung besteht darin, mittels Stichproben oder anderen Auswahlmethoden jene Elemente zu prüfen, welche für die Beträge und Angaben im Jahresabschluss als Nachweis dienen. Des Weiteren beinhaltet sie eine Beurteilung der angewandten Bilanzierungsmethoden und der wesentlichen dem Abschluss zugrunde liegenden Einschätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung. Wir sind der Ansicht, dass die uns vorliegenden Elemente eine hinreichend sichere Grundlage für unser Testat bilden.

Wir bestätigen, dass der Jahresabschluss nach den in Frankreich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ordnungsgemäß und aufrichtig erstellt wurde und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie der Finanz- und Vermögenslage des OGAW zum Ende dieses Geschäftsjahres vermittelt.

II. BEGRÜNDUNG UNSERER EINSCHÄTZUNGEN

Nach Maßgabe der für die Begründung unserer Einschätzung relevanten Bestimmungen von Artikel L.823-9 des französischen Handelsgesetzbuchs (Code de Commerce) bringen wir folgende Elemente zu Ihrer Kenntnis

Unsere Bewertungen bezogen sich hauptsächlich auf die Einhaltung der von Reglement 2014-01 des Ausschusses für Bilanzierungsrichtlinien (ANC) vom 14. Januar 2014 vorgesehenen und auf OGAW anwendbaren Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie auf die im Portfolio vorhandenen Finanzinstrumente und deren Wertermittlung.

Die so erlangten Bewertungen gehören zur prüferischen Durchsicht des Jahresabschlusses und haben insgesamt zur Bildung des im ersten Teil dieses Berichts zum Ausdruck gebrachten Urteils beigetragen.

III. SPEZIFISCHE PRÜFUNGEN

Wir haben ferner in Übereinstimmung mit den in Frankreich geltenden Vorschriften zur Berufsausübung die gesetzlich vorgeschriebenen Sonderprüfungen durchgeführt.

Wir haben keinerlei Vorbehalte gegen die Richtigkeit der Angaben, die im Jahresbericht und in den den Anteilhabern übermittelten Dokumenten zur finanziellen Lage sowie im Jahresabschluss enthalten sind, und ihre Übereinstimmung mit dem Jahresabschluss.

Paris, den 22. Januar 2016

Cabinet DIIMER KLING & Associés



DIB KLING
Commissaire aux Comptes
Compagnie de Paris

6. JAHRESABSCHLÜSSE

• BILANZ in EUR

AKTIVA

	30.09.2015	30.09.2014
Nettoanlagevermögen		
Einlagen		
Finanzinstrumente	1.475.316.433,95	1.576.590.515,64
Aktien und ähnliche Wertpapiere	1.421.803.027,43	1.557.581.701,43
Auf einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt	1.421.803.027,43	1.557.581.701,43
Nicht auf einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt		
Anleihen und ähnliche Wertpapiere		
Auf einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt		
Nicht auf einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt		
Forderungspapiere		
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Handelbare Forderungspapiere		
Sonstige Schuldtitel		
Nicht auf einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt		
Organismen für gemeinsame Anlagen	53.513.406,52	19.008.814,21
OGAW und FIA allgemeiner Ausrichtung für nicht professionelle Anleger und vergleichbare Anlagen anderer Länder	53.513.406,52	19.008.814,21
Sonstige Fonds für Privatanleger und vergleichbare Anlagen in anderen EU-Mitgliedstaaten		
Fonds allgemeiner Ausrichtung für professionelle Anleger und vergleichbare Anlagen in anderen EU-Mitgliedstaaten und kotierten Verbriefungsorganismen		
Sonstige Anlagefonds für professionelle Anleger und vergleichbare Anlagen in anderen EU-Mitgliedstaaten und nicht kotierten Verbriefungsorganismen		
Sonstige außereuropäische Organismen		
Vorübergehende Wertpapiergeschäfte		
Forderungen aus in Pension genommenen Wertpapieren		
Forderungen aus verliehenen Wertpapieren		
Entliehene Wertpapiere		
In Pension gegebene Wertpapiere		
Sonstige temporäre Geschäfte		
Finanztermininstrumente		
Geschäfte auf einem geregelten oder ähnlichen Markt		
Sonstige Geschäfte		
Sonstige Finanzinstrumente		
Forderungen	1.595.296,43	5.132.760,48
Devisentermingeschäfte		
Sonstige	1.595.296,43	5.132.760,48
Finanzkonten	193.883,82	581.907,76
Liquide Mittel	193.883,82	581.907,76
Summe der Aktiva	1.477.105.614,20	1.582.305.183,88

PASSIVA

	30.09.2015	30.09.2014
Eigenkapital		
Kapital	1.359.074.695,46	1.491.854.683,20
Nicht ausgeschüttete vorherige Nettogewinne und -verluste (a)	6.880.013,58	3.789.524,38
Ergebnisvortrag (a)	905,86	5.378,20
Nettogewinne und -verluste des Geschäftsjahrs (a, b)	98.699.357,55	63.020.126,48
Ergebnis des Geschäftsjahrs (a, b)	6.678.329,35	18.188.013,25
Summe des Eigenkapitals (= Betrag des Nettovermögens)	1.471.333.301,80	1.576.857.725,51
Finanzinstrumente		
Veräußerung von Finanzinstrumenten		
Vorübergehende Wertpapiergeschäfte		
Verbindlichkeiten aus in Pension gegebenen Wertpapieren		
Verbindlichkeiten aus entliehenen Wertpapieren		
Sonstige temporäre Geschäfte		
Finanztermininstrumente		
Geschäfte auf einem geregelten oder ähnlichen Markt		
Sonstige Geschäfte		
Verbindlichkeiten	5.772.312,40	5.447.458,37
Devisentermingeschäfte		
Sonstige	5.772.312,40	5.447.458,37
Finanzkonten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Darlehen		
Summe der Passiva	1.477.105.614,20	1.582.305.183,88

(a) einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten

(b) abzüglich der Vorauszahlungen für das Geschäftsjahr

- AUSSERBILANZIELL in EUR

	30.09.2015	30.09.2014
Sicherungsgeschäfte		
Verpflichtungen auf geregelten oder ähnlichen Märkten		
Engagement auf außerbörslichen Märkten		
Sonstige Verpflichtungen		
Sonstige Geschäfte		
Verpflichtungen auf geregelten oder ähnlichen Märkten		
Engagement auf außerbörslichen Märkten		
Sonstige Verpflichtungen		

• ERGEBNISRECHNUNG in EUR

	30.09.2015	30.09.2014
Erträge aus Finanzgeschäften		
Erträge aus Einlagen und Finanzkonten		
Erträge aus Aktien und ähnlichen Wertpapieren	36.270.320,12	50.087.703,48
Erträge aus Anleihen und ähnlichen Wertpapieren		
Erträge aus Forderungspapieren		
Erträge aus vorübergehenden Käufen und Verkäufen von Wertpapieren		
Erträge aus Finanztermininstrumenten		
Sonstige Finanzerträge		
Summe (1)	36.270.320,12	50.087.703,48
Aufwendungen für Finanztransaktionen		
Aufwendungen aus vorübergehenden Käufen und Veräußerungen von Wertpapieren		
Aufwendungen aus Finanztermininstrumenten		
Aufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten	835,86	3.860,18
Sonstige Finanzaufwendungen		
Summe (2)	835,86	3.860,18
Ergebnis aus Finanzgeschäften (1 - 2)	36.269.484,26	50.083.843,30
Sonstige Erträge (3)		
Verwaltungskosten und Zuführungen für Abschreibungen (4)	30.400.210,97	31.205.268,03
Nettoergebnis des Geschäftsjahres (L. 214-17-1) (1 - 2 + 3 - 4)	5.869.273,29	18.878.575,27
Abgrenzung der Erträge des Geschäftsjahres (5)	809.056,06	-690.562,02
Für das Geschäftsjahr ausgezahlte Vorabausschüttungen auf das Ergebnis (6)		
Ergebnis (1 - 2 + 3 - 4 + 5 + 6)	6.678.329,35	18.188.013,25

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN UND -METHODEN

Die Darstellung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften der Verordnung ANC 2014-01, die an die Stelle der Verordnung CRC 2003-02 in ihrer geänderten Fassung getreten ist. Diese Verordnung berücksichtigt die neue AIFM-Klassifizierung des OGA, enthält jedoch keine Änderungen bezüglich der Rechnungslegungsgrundsätze oder der Bewertungsmethoden für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Wie in den Erläuterungen zur ANC-Verordnung angegeben, wurden die Terminologie und die Zuteilung der OGA-Rubrik auf der Aktivseite der Bilanz wie folgt geändert und können folgendermaßen aufgeschlüsselt werden:

- Die Teilrubrik „OGAW und Investmentfonds allgemeiner Ausrichtung für Privatanleger und vergleichbare Anlagen in anderen Ländern“ entspricht der früheren Teilrubrik „Koordinierte europäische OGAW und französische OGAW allgemeiner Ausrichtung“.
- Die Teilrubrik „Sonstige Fonds für Privatanleger und vergleichbare Anlagen in anderen EU-Mitgliedstaaten“ entspricht der früheren Teilrubrik „Bestimmten Anlegern vorbehaltene OGAW – FCPR (Risikokapital-Investmentfonds) – FCIMT (auf Termingeschäfte spezialisierte Fonds)“.
- Die Teilrubrik „Fonds allgemeiner Ausrichtung für professionelle Anleger und vergleichbare Anlagen in anderen EU-Mitgliedstaaten und kotierten Verbriefungsorganismen“ entspricht der früheren Teilrubrik „Kotierte Investmentfonds und Schuldtitelfonds (FCC)“.
- Die Teilrubrik „Sonstige Fonds allgemeiner Ausrichtung für professionelle Anleger und vergleichbare Anlagen in anderen EU-Mitgliedstaaten und nicht kotierten Verbriefungsorganismen“ entspricht der früheren Teilrubrik „Nicht kotierte Investmentfonds und Schuldtitelfonds (FCC)“.
- Die Teilrubrik „Sonstige nicht-europäische Organismen“ wurde in der Verordnung Nr. 2014-01 neu eingeführt.

Folgende allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze sind anwendbar:

- Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes, Vergleichbarkeit, Unternehmensfortführung,
- Ordnungsmäßigkeit, Richtigkeit,
- Vorsicht,
- Beibehaltung der Rechnungslegungsmethoden von einem Geschäftsjahr zum nächsten.

Die Erträge festverzinslicher Wertpapiere werden nach der Methode der vereinnahmten Zinsen erfasst.

Zu- und Abgänge von Wertpapieren werden ohne Gebühren verbucht.

Die Referenzwährung des Portfolios ist der Euro.

Das Geschäftsjahr umfasst 12 Monate.

Regeln für die Bewertung der Vermögenswerte

Finanzinstrumente werden nach dem Anschaffungskostenprinzip erfasst und zum aktuellen Wert bilanziert, der unter Heranziehung des letzten bekannten Marktwerts oder, falls kein Markt vorhanden ist, anhand externer Hilfsmittel oder mit Hilfe von Finanzmodellen ermittelt wird.

Unterschiede zwischen den aktuellen Werten, die zur Berechnung des Nettoinventarwerts verwendet werden, und den historischen Anschaffungskosten der Wertpapiere bei ihrer Aufnahme ins Portfolio werden unter den „Bewertungsdifferenzen“ erfasst.

Titel, die nicht auf die Portfoliowährung lauten, werden nach der unten erläuterten Methode bewertet und dann zum Wechselkurs am Bewertungstag in die Währung des Portfolios umgerechnet.

Einlagen:

Einlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu 3 Monaten werden nach der Linearmethode bewertet.

Aktien, Anleihen und sonstige Werte, die auf einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt werden:

Zur Berechnung des Nettoinventarwerts werden Aktien und sonstige auf einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelte Papiere zum Schlusskurs des Börsentages bewertet.

Anleihen und ähnliche Werte werden zu dem von Finanzdienstleistern bekannt gegebenen Schlusskurs bewertet. Für Anleihen und ähnliche Werte aufgelaufene Zinsen werden bis zum Datum des Nettoinventarwerts berechnet.

Aktien, Anleihen und sonstige Werte, die nicht auf einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt werden

Nicht auf einem geregelten Markt gehandelte Werte werden unter der Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft bewertet. Die Bewertungsmethoden beruhen auf dem Wert des Vermögens und dem Ertrag unter Berücksichtigung der Preise, die für die jüngsten umfangreichen Transaktionen galten.

Handelbare Forderungspapiere:

Handelbare Forderungspapiere und ähnliche Wertpapiere, die nicht Gegenstand umfangreicher Transaktionen sind, werden nach einer versicherungsmathematischen Methode auf Basis eines nachstehend definierten Referenzzinssatzes bewertet, gegebenenfalls zuzüglich einer Spanne entsprechend den intrinsischen Merkmalen des Emittenten:

Handelbare Forderungspapiere mit einer Laufzeit von bis zu 1 Jahr: Geldmarktzins für den Euroraum (Euribor);

Handelbare Forderungspapiere mit einer Laufzeit von über 1 Jahr: Zinssatz für mittelfristige französische Staatsanleihen (BTAN) oder Zinssatz für langfristige französische Staatsanleihen (OAT) mit baldiger Fälligkeit bei den längsten Laufzeiten.

Handelbare Forderungspapiere mit einer Restlaufzeit von bis zu 3 Monaten können nach der Linearmethode bewertet werden.

Staatsanleihen werden zum täglich von der Banque de France veröffentlichten Marktzins bewertet.

OGA:

OGA-Anteile oder -Aktien werden zum letzten bekannten Nettoinventarwert bewertet.

Vorübergehende Wertpapiergeschäfte:

In Pension genommene Wertpapiere werden auf der Aktivseite unter dem Posten „Forderungen aus in Pension genommenen Wertpapieren“ in der vertraglich vereinbarten Höhe zuzüglich auflaufender Zinsen erfasst.

In Pension gegebene Wertpapiere werden zum aktuellen Wert im Kaufportfolio erfasst. Engagements aus in Pension gegebenen Wertpapieren werden im Verkaufsportfolio zum vertraglich vereinbarten Wert zuzüglich auflaufender Zinsen erfasst.

Verliehene Wertpapiere werden zu ihrem aktuellen Wert bewertet und auf der Aktivseite unter dem Posten „Forderungen aus verliehenen Wertpapieren“ zum aktuellen Wert zuzüglich auflaufender Zinsen erfasst.

Entliehene Wertpapiere werden auf der Aktivseite unter dem Posten „Entliehene Wertpapiere“ in der vertraglich vereinbarten Höhe und auf der Passivseite unter dem Posten „Verbindlichkeiten aus entliehenen Wertpapieren“ in der vertraglich vereinbarten Höhe zuzüglich auflaufender Zinsen ausgewiesen.

Finanztermininstrumente:

Auf einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelte Finanztermininstrumente

Auf geregelten Märkten gehandelte Finanztermininstrumente werden mit den täglichen Abrechnungskursen bewertet.

Nicht auf einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelte Finanztermininstrumente

Swaps:

Zins- und/oder Währungsswap-Kontrakte werden mit ihrem Marktwert bewertet, der dem Preis entspricht, der sich aus der Abzinsung der zukünftigen Zinsströme auf die Marktzinssätze und/oder Marktwechselkurse ergibt. Dieser Preis wird um das Ausfallrisiko berichtigt.

Index-Swaps werden versicherungsmathematisch auf Basis eines vom Kontrahenten gestellten Referenzzinssatzes bewertet.

Die sonstigen Swaps werden zu ihrem Marktwert oder einem Wert bewertet, der nach den von der Verwaltungsgesellschaft festgelegten Modalitäten ermittelt wird.

Außerbilanzielle Verpflichtungen:

Unbedingte Termingeschäfte werden in den außerbilanziellen Verpflichtungen anhand des im Portfolio verwendeten Kurses zum Marktwert ausgewiesen.

Bedingte Termingeschäfte werden in den entsprechenden Basiswert umgerechnet.

Währungskontrakte werden zum Nominalwert ausgewiesen oder, falls kein Nominalwert vorliegt, zu einem gleichwertigen Betrag.

Verwaltungsgebühren

Die Verwaltungskosten werden bei jeder Bewertung auf das Nettovermögen berechnet.

Diese Kosten werden in der Ergebnisrechnung des OGA verbucht.

Die Verwaltungskosten werden in voller Höhe an die Verwaltungsgesellschaft überwiesen, die sämtliche Kosten für den Betrieb der OGA trägt.

Die Verwaltungskosten enthalten keine Transaktionskosten.

Der auf Basis des Nettovermögens angewendete Zinssatz beträgt:

Anteil B	: max. 2,00 % inkl. aller Steuern
C-Anteile	: max. 2,00 % inkl. aller Steuern
CR-Anteile	: max. 1,10 % inkl. aller Steuern
D-Anteile	: max. 2,00 % inkl. aller Steuern
Anteil E	: max. 2,40 % inkl. aller Steuern
I-Anteile	: max. 1,00 % inkl. aller Steuern
R-Anteile	: max. 1,15 % inkl. aller Steuern

Die Rückvergütung zu vereinnahmender Verwaltungskosten wird bei jedem Nettoinventarwert berücksichtigt. Der zurückgestellte Betrag entspricht dem Anteil der Rückvergütung in der betreffenden Periode.

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge

Definition der ausschüttungsfähigen Beträge:

Bei den ausschüttungsfähigen Beträgen handelt es sich um:

Das Ergebnis:

Das Nettoergebnis des Geschäftsjahres entspricht dem Betrag der Zinsen, fälligen Zahlungen, Prämien und Gewinnen aus Losanleihen, Dividenden, Sitzungsgeldern sowie jeglicher Erträge aus Wertpapieren im Anlagebestand des Portfolios zuzüglich des Ertrags der aktuell verfügbaren Gelder abzüglich der Verwaltungskosten und der Kosten für Kreditaufnahmen. Hinzu kommt der Ergebnisvortrag zu- oder abzüglich des Saldos des Ertragsabgrenzungskontos.

Gewinne und Verluste:

Die im Laufe des Geschäftsjahrs erfassten erzielten Wertsteigerungen ohne Gebühren abzüglich der erzielten Wertminderungen ohne Gebühren zuzüglich von im Laufe von vorhergehenden Geschäftsjahren erfassten Nettowertsteigerungen derselben Art, die noch nicht ausgeschüttet oder thesauriert wurden, abzüglich oder zuzüglich des Saldos des Wertsteigerungsabgrenzungskontos.

Modalitäten der Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge:

Ausschüttungsfähige Beträge	B-, C-, CR-, E-, I- und R-Anteile	D-Anteile
Nettoergebnisverwendung	Thesaurierung	Ausschüttung
Verwendung der realisierten Nettogewinne oder -verluste	Thesaurierung	Thesaurierung und/oder Ausschüttung und/oder Wiederanlage

• ENTWICKLUNG DES NETTOVERMÖGENS in EUR

	30.09.2015	30.09.2014
Nettovermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	1.576.857.725,51	1.524.511.938,12
Zeichnungen (einschließlich der vom OGA vereinnahmten Zeichnungsgebühren)	240.534.568,27	265.381.643,81
Rücknahmen (abzüglich der vom OGA vereinnahmten Rücknahmegebühren)	-429.984.000,13	-337.890.979,45
Realisierte Gewinne aus Einlagen und Finanzinstrumenten	134.499.812,48	103.288.311,82
Realisierte Verluste aus Einlagen und Finanzinstrumenten	-24.728.706,84	-31.706.789,26
Realisierte Gewinne aus Finanztermininstrumenten		
Realisierte Verluste aus Finanztermininstrumenten		
Transaktionskosten	-6.949.043,15	-7.008.467,90
Wechselkursdifferenzen	-998.350,29	10.174,62
Veränderung der Bewertungsdifferenzen bei Einlagen und Finanzinstrumenten	-17.702.944,79	51.147.129,07
Schätzungsdifferenz Geschäftsjahr N	2.259.357,71	19.962.302,50
Schätzungsdifferenz Geschäftsjahr N-1	-19.962.302,50	31.184.826,57
Veränderung der Bewertungsdifferenzen bei Finanztermininstrumenten		
Schätzungsdifferenz Geschäftsjahr N		
Schätzungsdifferenz Geschäftsjahr N-1		
Für das vorhergehende Geschäftsjahr auf Netto-Wertzuwächse und -minderungen zugewiesene Ausschüttungen	-3.929.327,49	-3.295.761,26
Für das vorhergehende Geschäftsjahr auf das Ergebnis zugewiesene Ausschüttungen	-2.135.705,06	-6.458.049,33
Nettoergebnis des Geschäftsjahres vor Rechnungsabgrenzungsposten	5.869.273,29	18.878.575,27
Im Laufe des Geschäftsjahres auf Netto-Wertzuwächse und -minderungen geleistete Anzahlung(en)		
Im Laufe des Geschäftsjahres auf das Ergebnis geleistete Anzahlung(en)		
Sonstige Elemente		
Nettovermögen zum Ende des Geschäftsjahres	1.471.333.301,80	1.576.857.725,51

• AUFSCHLÜSSELUNG NACH RECHTLICHER ODER WIRTSCHAFTLICHER NATUR DER FINANZINSTRUMENTE

	Betrag	%
Aktiva		
Anleihen und ähnliche Wertpapiere		
Anleihen und ähnliche Wertpapiere		
SUMME Anleihen und ähnliche Wertpapiere		
Forderungspapiere		
Forderungspapiere		
SUMME Schuldtitel		
Passiva		
Veräußerung von Finanzinstrumenten		
Aktien und ähnliche Wertpapiere		
SUMME Veräußerung von Finanzinstrumenten		
Außerbilanzielle Posten		
Sicherungsgeschäfte		
Aktien		
SUMME Sicherungsgeschäfte		
Sonstige Geschäfte		
Aktien		
SUMME Sonstige Transaktionen		

• AUFSCHLÜSSELUNG NACH DEN ZINSMERKMALEN DER AKTIVA, PASSIVA UND AUSSERBILANZIELLEN POSTEN

	Fester Zinssatz	%	Variabler Zinssatz	%	Anpassbarer Zinssatz	%	Sonstige	%
Aktiva								
Einlagen								
Anleihen und ähnliche Wertpapiere								
Forderungspapiere								
Vorübergehende Wertpapiergeschäfte								
Finanzkonten							193.883,82	0,01
Passiva								
Vorübergehende Wertpapiergeschäfte								
Finanzkonten								
Außerbilanzielle Posten								
Sicherungsgeschäfte								
Sonstige Geschäfte								

• AUFSCHLÜSSELUNG NACH DEN RESTLAUFZEITEN DER AKTIVA, PASSIVA UND AUSSERBILANZIELLEN POSTEN

	bis zu 3 Monaten	%]3 Monate - 1 Jahr]	%]1 - 3 Jahre]	%]3 - 5 Jahre]	%	> 5 Jahre	%
Aktiva										
Einlagen										
Anleihen und ähnliche Wertpapiere										
Forderungspapiere										
Vorübergehende Wertpapiergeschäfte										
Finanzkonten	193.883,82	0,01								
Passiva										
Vorübergehende Wertpapiergeschäfte										
Finanzkonten										
Außerbilanzielle Posten										
Sicherungsgeschäfte										
Sonstige Geschäfte										

Die Zinsterminpositionen werden in Abhängigkeit von der Fälligkeit des Basiswerts dargestellt.

• AUFSCHLÜSSELUNG NACH DER NOTIERUNGS- ODER BEWERTUNGSWÄHRUNG DER AKTIVA, PASSIVA UND AUSSERBILANZIELLEN POSTEN

	USD						Sonstige Währungen	
	Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
Aktiva								
Einlagen								
Aktien und ähnliche Wertpapiere								
Anleihen und ähnliche Wertpapiere								
Forderungspapiere								
OGA								
Vorübergehende Wertpapiergeschäfte								
Forderungen								
Finanzkonten	117.585,41	0,01						
Passiva								
Veräußerung von Finanzinstrumenten								
Vorübergehende Wertpapiergeschäfte								
Verbindlichkeiten								
Finanzkonten								
Außerbilanzielle Posten								
Sicherungsgeschäfte								
Sonstige Geschäfte								

• FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN: AUFSCHLÜSSELUNG NACH ART

	Art der Verbindlichkeit/der Forderung	30.09.2015
Forderungen	Noch zu empfangende Zeichnungen	717.891,34
	Coupons und Dividenden in bar	877.405,09
Summe der Forderungen		1.595.296,43
Verbindlichkeiten	Käufe mit aufgeschobener Abrechnung	2.287.138,84
	Zu zahlende Rücknahmen	1.089.186,37
	Verwaltungsgebühren	2.395.987,19
Summe der Verbindlichkeiten		5.772.312,40

• ANZAHL DER AUSGEGEBENEN ODER ZURÜCKGENOMMENEN PAPIERE

	Anzahl der Anteile	Betrag
C-Anteile		
Im Geschäftsjahr gezeichnete Anteile	534.661,529	175.733.736,45
Im Geschäftsjahr zurückgenommene Anteile	-1.073.901,463	-341.539.114,93
Nettoertrag der Zeichnungen/Rücknahmen	-539.239,934	-165.805.378,48
I-Anteile		
Im Geschäftsjahr gezeichnete Anteile	378.884,884	53.899.276,79
Im Geschäftsjahr zurückgenommene Anteile	-363.843,131	-49.922.242,85
Nettoertrag der Zeichnungen/Rücknahmen	15.041,753	3.977.033,94
Anteil B		
Im Geschäftsjahr gezeichnete Anteile	4.076,020	393.787,90
Im Geschäftsjahr zurückgenommene Anteile	-8.600,059	-701.959,13
Nettoertrag der Zeichnungen/Rücknahmen	-4.524,039	-308.171,23
Anteil E		
Im Geschäftsjahr gezeichnete Anteile	3.529,923	601.054,55
Im Geschäftsjahr zurückgenommene Anteile	-3.163,454	-526.351,07
Nettoertrag der Zeichnungen/Rücknahmen	366,469	74.703,48
R-Anteile		
Im Geschäftsjahr gezeichnete Anteile		
Im Geschäftsjahr zurückgenommene Anteile		
Nettoertrag der Zeichnungen/Rücknahmen		
D-Anteile		
Im Geschäftsjahr gezeichnete Anteile	47.265,812	9.906.612,58
Im Geschäftsjahr zurückgenommene Anteile	-166.056,078	-37.294.332,15
Nettoertrag der Zeichnungen/Rücknahmen	-118.790,266	-27.387.719,57
CR-Anteile		
Im Geschäftsjahr gezeichnete Anteile	1.000	100,00
Im Geschäftsjahr zurückgenommene Anteile		
Nettoertrag der Zeichnungen/Rücknahmen	1.000	100,00

• ZEICHNUNGS- UND/ODER RÜCKNAHMEGEBÜHREN

	Betrag
C-Anteile	
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	
Summe der vereinnahmten Gebühren	
I-Anteile	
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	
Summe der vereinnahmten Gebühren	
Anteil B	
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	
Summe der vereinnahmten Gebühren	
Anteil E	
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	
Summe der vereinnahmten Gebühren	

- ZEICHNUNGS- UND/ODER RÜCKNAHMEGEBÜHREN

	Betrag
R-Anteile	
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	
Summe der vereinnahmten Gebühren	
D-Anteile	
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	
Summe der vereinnahmten Gebühren	
CR-Anteile	
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	
Summe der vereinnahmten Gebühren	

- VERWALTUNGSKOSTEN

	30.09.2015
C-Anteile	
Garantiegebühren	
Fixe Verwaltungskosten	25.394.257,70
Prozentualer Anteil der fixen Verwaltungskosten	2,00
Variable Verwaltungskosten	
Rückvergütungen für Verwaltungskosten	8.902,74
I-Anteile	
Garantiegebühren	
Fixe Verwaltungskosten	926.758,18
Prozentualer Anteil der fixen Verwaltungskosten	1,00
Variable Verwaltungskosten	
Rückvergütungen für Verwaltungskosten	630,45
Anteil B	
Garantiegebühren	
Fixe Verwaltungskosten	6.496,17
Prozentualer Anteil der fixen Verwaltungskosten	2,00
Variable Verwaltungskosten	
Rückvergütungen für Verwaltungskosten	2,12
Anteil E	
Garantiegebühren	51.078,23
Fixe Verwaltungskosten	2,40
Prozentualer Anteil der fixen Verwaltungskosten	
Variable Verwaltungskosten	
Rückvergütungen für Verwaltungskosten	14,67
R-Anteile	
Garantiegebühren	6.691,79
Fixe Verwaltungskosten	1,15
Prozentualer Anteil der fixen Verwaltungskosten	
Variable Verwaltungskosten	
Rückvergütungen für Verwaltungskosten	4,10
D-Anteile	
Garantiegebühren	
Fixe Verwaltungskosten	4.005.365,59
Prozentualer Anteil der fixen Verwaltungskosten	2,00
Variable Verwaltungskosten	
Rückvergütungen für Verwaltungskosten	1.404,75

	30.09.2015
CR-Anteile Garantiegebühren Fixe Verwaltungskosten Prozentualer Anteil der fixen Verwaltungskosten Variable Verwaltungskosten Rückvergütungen für Verwaltungskosten	

• **VOM FONDS UND GEGENÜBER DEM FONDS EINGEGANGENE VERPFLICHTUNGEN**

Vom OGA erhaltene Garantien

Entfällt.

Sonstige vom Fonds oder gegenüber dem Fonds eingegangene Verpflichtungen

Entfällt.

- ZEITWERT DER WERTPAPIERE, DIE GEGENSTAND EINES VORÜBERGEHENDEN KAUFES SIND

	30.09.2015
In Pension genommene Wertpapiere	
Entlehene Wertpapiere	

- ZEITWERT DER WERTPAPIERE, DIE EINE SICHERHEITSLISTUNG BILDEN

	30.09.2015
Finanzinstrumente, die als Sicherheit gegeben wurden und weiterhin auf ihrer ursprünglichen Position geführt werden	
Finanzinstrumente, die als Sicherheit erhalten wurden und nicht in der Bilanz ausgewiesen sind	

- IM PORTFOLIO GEHALTENE FINANZINSTRUMENTE DER UNTERNEHMENSGRUPPE

	ISIN-Code	Bezeichnung	30.09.2015
Aktien			
Anleihen			
Handelbare Forderungspapiere			
OGA			53.513.406,52
	FR0011031392	Edmond de Rothschild Monécourt R	53.513.406,52
Finanztermininstrumente			
Summe der Wertpapiere der Unternehmensgruppe			53.513.406,52

• TABELLE ZUR VERWENDUNG DES ANTEILS DER AUF DAS ERGEBNIS ENTFALLENDEN AUSSCHÜTTUNGSFÄHIGEN BETRÄGE

	30.09.2015	30.09.2014
Verbleibende zu verwendende Beträge		
Ergebnisvortrag	905,86	5.378,20
Ergebnis	6.678.329,35	18.188.013,25
Summe	6.679.235,21	18.193.391,45

	30.09.2015	30.09.2014
C-Anteile		
Verwendung		
Ausschüttung		
Vortrag auf neue Rechnung des Geschäftsjahres		
Thesaurierung	4.588.355,80	14.065.866,81
Summe	4.588.355,80	14.065.866,81

	30.09.2015	30.09.2014
I-Anteile		
Verwendung		
Ausschüttung		
Vortrag auf neue Rechnung des Geschäftsjahres		
Thesaurierung	1.398.906,51	1.893.586,90
Summe	1.398.906,51	1.893.586,90

	30.09.2015	30.09.2014
Anteil B		
Verwendung		
Ausschüttung		
Vortrag auf neue Rechnung des Geschäftsjahres		
Thesaurierung	1.665,99	8.734,20
Summe	1.665,99	8.734,20

	30.09.2015	30.09.2014
Anteil E		
Verwendung		
Ausschüttung		
Vortrag auf neue Rechnung des Geschäftsjahres		
Thesaurierung	-548,82	14.255,29
Summe	-548,82	14.255,29

	30.09.2015	30.09.2014
R-Anteile		
Verwendung		
Ausschüttung		
Vortrag auf neue Rechnung des Geschäftsjahres		
Thesaurierung	7.148,37	10.312,37
Summe	7.148,37	10.312,37

	30.09.2015	30.09.2014
D-Anteile		
Verwendung		
Ausschüttung	683.400,86	2.199.595,74
Vortrag auf neue Rechnung des Geschäftsjahres	303,86	1.040,14
Thesaurierung		
Summe	683.704,72	2.200.635,88
Angaben zu Anteilen, die Anrecht auf eine Ausschüttung geben		
Anzahl der Anteile	833.415,684	952.205,950
Ausschüttung je Anteil	0,82	2,31
Steuerguthaben		
Mit der Ausschüttung des Ergebnisses verbundenes Steuerguthaben	112.914,59	6.260,03

	30.09.2015	30.09.2014
CR-Anteile		
Verwendung		
Ausschüttung		
Vortrag auf neue Rechnung des Geschäftsjahres		
Thesaurierung	2,64	
Summe	2,64	

- TABELLE ZUR VERWENDUNG DES ANTEILS DER AUF DIE NETTOGEWINNE UND -VERLUSTE ENTFALLENDEN AUSSCHÜTTUNGSFÄHIGEN BETRÄGE

	30.09.2015	30.09.2014
Verbleibende zu verwendende Beträge		
Nicht ausgeschüttete Nettogewinne und -verluste des vorhergehenden Geschäftsjahres	6.880.013,58	3.789.524,38
Netto-Wertzuwächse und -minderungen des Geschäftsjahres	98.699.357,55	63.020.126,48
Für die Netto-Wertzuwächse und -minderungen des Geschäftsjahres geleistete Anzahlungen		
Summe	105.579.371,13	66.809.650,86

	30.09.2015	30.09.2014
C-Anteile		
Verwendung		
Ausschüttung		
Nicht ausgeschüttete Nettogewinne und -verluste		
Thesaurierung	79.656.940,45	51.143.629,96
Summe	79.656.940,45	51.143.629,96

	30.09.2015	30.09.2014
I-Anteile		
Verwendung		
Ausschüttung		
Nicht ausgeschüttete Nettogewinne und -verluste		
Thesaurierung	6.631.235,69	3.622.165,72
Summe	6.631.235,69	3.622.165,72

	30.09.2015	30.09.2014
Anteil B		
Verwendung		
Ausschüttung		
Nicht ausgeschüttete Nettogewinne und -verluste		
Thesaurierung	28.925,90	31.755,57
Summe	28.925,90	31.755,57

	30.09.2015	30.09.2014
Anteil E		
Verwendung		
Ausschüttung		
Nicht ausgeschüttete Nettogewinne und -verluste		
Thesaurierung	147.797,70	81.095,52
Summe	147.797,70	81.095,52

	30.09.2015	30.09.2014
R-Anteile		
Verwendung		
Ausschüttung		
Nicht ausgeschüttete Nettogewinne und -verluste		
Thesaurierung	38.033,84	21.233,50
Summe	38.033,84	21.233,50

	30.09.2015	30.09.2014
D-Anteile		
Verwendung		
Ausschüttung	3.750.370,58	4.046.875,29
Nicht ausgeschüttete Nettogewinne und -verluste	15.326.060,04	7.862.895,30
Thesaurierung	0,00	0,00
Summe	19.076.430,62	11.909.770,59
Angaben zu Anteilen, die Anrecht auf eine Ausschüttung geben		
Anzahl der Anteile	833.415,684	952.205,950
Ausschüttung je Anteil	4,50	4,25

	30.09.2015	30.09.2014
CR-Anteile		
Verwendung		
Ausschüttung		
Nicht ausgeschüttete Nettogewinne und -verluste		
Thesaurierung	6,93	
Summe	6,93	

- ÜBERSICHT ÜBER DIE ERGEBNISSE UND SONSTIGEN CHARAKTERISTISCHEN MERKMALE DES ORGANISMUS IN DEN LETZTEN FÜNF GESCHÄFTSJAHREN

	30.09.2011	28.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015
Gesamtes Nettovermögen in EUR	1.778.890.322,40	1.376.722.818,17	1.524.511.938,12	1.576.857.725,51	1.471.333.301,80
Edmond de Rothschild Tricolore Rendement C					
Nettovermögen in EUR	1.404.627.304,49	1.073.481.414,83	1.209.685.803,55	1.279.964.420,24	1.187.188.545,24
Anzahl Anteile	7.373.077,151	5.019.883,209	4.470.019,142	4.344.698,806	3.805.458,872
Nettoinventarwert je Anteil in EUR	190,50	213,84	270,62	294,60	311,96
Thesaurierung je Anteil auf die Nettogewinne und -verluste in EUR			9,46	11,77	20,93
Thesaurierung je Anteil in EUR auf das Ergebnis	6,62	4,31	8,30	3,23	1,20
Edmond de Rothschild Tricolore Rendement I					
Nettovermögen in EUR	137.303.286,27	98.990.281,98	93.372.826,23	90.988.060,60	99.342.119,75
Anzahl Anteile	1.740.798,989	1.107.011,429	816.865,713	723.929,451	738.971,204
Nettoinventarwert je Anteil in EUR	78,87	89,42	114,30	125,68	134,43
Thesaurierung je Anteil auf die Nettogewinne und -verluste in EUR			3,97	5,00	8,97
Thesaurierung je Anteil in EUR auf das Ergebnis	3,70	2,66	4,52	2,61	1,89
Edmond de Rothschild Tricolore Rendement B					
Nettovermögen in USD	52.865,97	46.176,86	79.421,19	1.004.048,10	481.222,33
Anzahl Anteile	711,000	577,000	745,298	9.274,486	4.750,447
Nettoinventarwert je Anteil in USD	74,35	80,02	106,56	108,25	101,30
Thesaurierung je Anteil auf die Nettogewinne und -verluste in EUR			2,75	3,42	6,08
Thesaurierung je Anteil in EUR auf das Ergebnis	2,14	1,25	2,41	0,94	0,35
Edmond de Rothschild Tricolore Rendement E					
Nettovermögen in EUR	654.267,64	579.944,56	1.774.304,33	2.026.891,92	2.198.192,65
Anzahl Anteile	6.398,527	5.072,830	12.313,360	12.973,030	13.339,499
Nettoinventarwert je Anteil in EUR	102,25	114,32	144,09	156,23	164,78
Thesaurierung je Anteil auf die Nettogewinne und -verluste in EUR			5,04	6,25	11,07
Thesaurierung je Anteil in EUR auf das Ergebnis	3,05	1,90	3,90	1,09	-0,04

	30.09.2011	28.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015
Gesamtes Nettovermögen in EUR	1.778.890.322,40	1.376.722.818,17	1.524.511.938,12	1.576.857.725,51	471.333.301,80
Edmond de Rothschild Tricolore Rendement R					
Nettovermögen in EUR	1.337.682,55	364.256,49	475.552,92	533.098,05	569.342,09
Anzahl Anteile	13.656,561	3.285,000	3.360,103	3.430,789	3.430,789
Nettoinventarwert je Anteil in EUR	97,95	110,88	141,52	155,38	165,95
Thesaurierung je Anteil auf die Nettogewinne und -verluste in EUR			4,92	6,18	11,08
Thesaurierung je Anteil in EUR auf das Ergebnis	4,42	3,12	5,41	3,00	2,08
Edmond de Rothschild Tricolore Rendement I					
Nettovermögen in EUR	234.928.379,22	203.271.026,91	219.144.779,21	202.550.441,24	181.603.886,95
Anzahl Anteile	1.542.049,723	1.231.964,480	1.069.576,875	952.205,950	833.415,684
Nettoinventarwert je Anteil in EUR	152,34	164,99	204,88	212,71	217,90
Ausschüttung je Anteil auf die Nettogewinne und -verluste in EUR			3,21	4,25	4,50
Nicht ausgeschüttete Nettogewinne und -verluste je Anteil in EUR			3,97	8,25	18,38
Ausschüttung je Anteil in EUR auf das Ergebnis	5,30	3,32	6,29	2,31	0,82
Ergebnisvortrag je Anteil in EUR auf das Ergebnis					
Steuerguthaben je Anteil in EUR					*
Edmond de Rothschild Tricolore Rendement CR					
Nettovermögen in EUR					108,89
Anzahl Anteile					1,000
Nettoinventarwert je Anteil in EUR					108,89
Thesaurierung je Anteil auf die Nettogewinne und -verluste in EUR					6,93
Thesaurierung je Anteil in EUR auf das Ergebnis					2,64

* Das Steuerguthaben je Anteil wird erst am Ausschüttungsdatum entsprechend den geltenden steuerlichen Vorschriften ermittelt.

• **BESTAND in EUR**

Bezeichnung der Wertpapiere	Währung	Menge, Anzahl od. nominal	Aktueller Wert	% Nettovermögen
Aktien und ähnliche Wertpapiere				
Aktien und ähnliche Wertpapiere, die auf einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt werden				
DEUTSCHLAND				
ALLIANZ SE	EUR	207,750	29.136.937,50	1,98
METRO AG	EUR	1.526,479	37.688.766,51	2,56
SUMME DEUTSCHLAND			66.825.704,01	4,54
FINNLAND				
NOKIA (AB) OY	EUR	2.843,000	17.356.515,00	1,18
SUMME FINNLAND			17.356.515,00	1,18
FRANKREICH				
AIR FRANCE KLM	EUR	4.008,724	24.974.350,52	1,70
ALCATEL - LUCENT ACT	EUR	13.477,698	44.206.849,44	3,00
ALSTOM	EUR	2.156,040	59.517.484,20	4,05
ANF	EUR	385,445	7.689.627,75	0,52
ATOS	EUR	684,754	46.933.039,16	3,19
AXA	EUR	1.898,862	41.081.879,37	2,79
BNP PARI BAS	EUR	553,300	29.026.118,00	1,97
BOUYGUES	EUR	1.280,035	40.615.510,55	2,76
CAP GEMINI	EUR	537,885	42.826.403,70	2,91
CARREFOUR	EUR	1.587,056	41.961.760,64	2,85
CGG	EUR	3.206,178	9.871.822,06	0,67
COFACE	EUR	1.470,241	11.579.618,12	0,79
COMPAGNIE DE SAINT GOBAIN	EUR	560,638	21.702.296,98	1,48
CREDIT AGRICOLE	EUR	3.810,953	39.081.323,02	2,66
DASSAULT AVIATION	EUR	21,460	21.976.113,00	1,49
EIFFAGE	EUR	740,366	40.942.239,80	2,78
ENGIE SA	EUR	2.706,509	39.081.989,96	2,66
MICHELIN CAT.B	EUR	392,526	31.959.466,92	2,17
NEXANS SA	EUR	885,694	26.668.246,34	1,81
ORANGE	EUR	1.077,000	14.561.040,00	0,99
PEUGEOT	EUR	2.729,396	36.724.023,18	2,50
PUBLICIS GROUPE SA	EUR	624,574	38.086.522,52	2,59
RENAULT SA	EUR	508,806	32.563.584,00	2,21
SANOFI	EUR	1.636,568	138.928.257,52	9,43
SOLOCAL GROUP	EUR	59.997,354	13.679.396,71	0,93
SOPRA STERIA	EUR	185,205	18.368.631,90	1,25
TECHNICOLOR ACT RGPT	EUR	2.029,210	12.506.021,23	0,85
THALES	EUR	1.708,831	106.238.023,27	7,22

Bezeichnung der Wertpapiere	Währung	Menge, Anzahl od. nominal	Aktueller Wert	% Netto- vermögen
TOTAL	EUR	1.438,369	57.822.433,80	3,93
TOTAL SA RTS 12-10-15	EUR	1.438,369		
VIVENDI	EUR	3.395,693	71.750.993,09	4,88
SUMME FRANKREICH			1.162.925.066,75	79,03
ITALIEN				
TELECOM ITALIA ORD SPA	EUR	71.394,832	78.677.104,86	5,35
SUMME ITALIEN			78.677.104,86	5,35
NIEDERLANDE				
AIRBUS GROUP	EUR	770,237	40.753.239,67	2,77
ING GROEP	EUR	1.063,000	13.446.950,00	0,91
STMICROELECTRONICS NV/PARIS	EUR	6.876,903	41.818.447,14	2,85
SUMME NIEDERLANDE			96.018.636,81	6,53
SUMME Aktien & ähnl. Wertp., die auf gereg. o. ähnl. Märkten geh. werden			1.421.803.027,43	96,63
SUMME Aktien und ähnliche Wertpapiere			1.421.803.027,43	96,63
Organismen für gemeinsame Anlagen				
OGAW und FIA allgemeiner Ausrichtung für nicht professionelle Anleger und vergleichbare Anlagen anderer Länder				
FRANKREICH				
Edmond de Rothschild Monécourt R	EUR	532	53.513.406,52	3,64
SUMME FRANKREICH			53.513.406,52	3,64
SUMME OGAW und FIA allgemeiner Ausrichtung für nicht professionelle Anleger und vergleichbare Anlagen anderer Länder			53.513.406,52	3,64
SUMME Organismen für gemeinsame Anlagen			53.513.406,52	3,64
Forderungen			1.595.296,43	0,11
Verbindlichkeiten			-5.772.312,40	-0,39
Finanzkonten			193.883,82	0,01
Nettovermögen			1.471.333.301,80	100,00

Edmond de Rothschild Tricolore Rendement B	USD	4.750,447	101,30
Edmond de Rothschild Tricolore Rendement D	EUR	833.415,684	217,90
Edmond de Rothschild Tricolore Rendement R	EUR	3.430,789	165,95
Edmond de Rothschild Tricolore Rendement CR	EUR	1,000	108,89
Edmond de Rothschild Tricolore Rendement E	EUR	13.339,499	164,78
Edmond de Rothschild Tricolore Rendement C	EUR	3.805.458,872	311,96
Edmond de Rothschild Tricolore Rendement I	EUR	738.971,204	134,43

• ZUSATZINFORMATION ZUR STEUERLICHEN BEHANDLUNG DES KUPONS

ZUSAMMENSETZUNG DES KUPONS

	NETTO GESAMT	WÄHRUNG	NETTO JE EINHEIT	WÄHRUNG
Erträge, die einer definitiven Pflicht-Quellensteuer unterliegen				
Aktien mit Abschlagsberechtigung, die einer definitiven Pflicht-Quellensteuer unterliegen	591.725,13	EUR	0,71	EUR
Sonstige Erträge ohne Anspruch auf einen Steuerfreibetrag, die einer definitiven Pflicht-Quellensteuer unterliegen				
Nicht anzugebende und nicht steuerpflichtige Erträge	91.675,73	EUR	0,11	EUR
Betrag der Ausschüttungen in Bezug auf die Gewinne und Verluste	3.750.370,58	EUR	4,50	EUR
TOTAL	4.433.771,44	EUR	5,32	EUR

Zusätzliche Informationen für Anleger in der Bundesrepublik Deutschland

Zahl- und Informationsstelle:

Die Caceis Bank Deutschland GmbH, Lilienthalallee 34-36, D-80939 München übernimmt die Funktion der Zahlstelle und der Informationsstelle für die Bundesrepublik Deutschland (die „deutsche Zahl- und Informationsstelle“).

Rücknahmeanträge für die Anteile, können bei der deutschen Zahl- und Informationsstelle eingereicht werden. Sämtliche für die Anteilinhaber in Deutschland bestimmte Zahlungen (Rücknahmeerlöse, etwaige Ausschüttungen und sonstige Zahlungen), können auf Wunsch auch über die deutsche Zahl- und Informationsstelle geleitet werden.

Die aktuelle Fassung des vollständigen Prospektes (bestehend aus wesentlichen Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt und Verwaltungsreglement), sowie die Jahres- und Halbjahresberichte sind auf Wunsch bei der Zahl- und Informationsstelle in Deutschland während der normalen Geschäftszeiten kostenlos in Papierform erhältlich.

Die Ausgabe- und Rücknahmepreise der Anteile, sowie alle sonstigen Mitteilungen an die Anteilinhaber sind ebenfalls kostenlos bei der Zahl- und Informationsstelle in Deutschland erhältlich. Die Aufstellung der Änderungen in der Zusammensetzung des Wertpapier-/Anlagenportfolios ist ebenfalls auf Anfrage bei der deutschen Zahl- und Informationsstelle kostenlos erhältlich.

Die Ausgabe- und Rücknahmepreise der Anteile werden ebenfalls auf der Website www.fundinfo.com veröffentlicht.

Etwaige Mitteilungen an die Anteilinhaber erfolgen im Bundesanzeiger.